Triathlon: Tausende bejubeln Superleistungen bei Top-Wetter

Alice Hector überquert beim Ironman in Binz als erste Frau die Ziellinie / Eisenmann 2016 wird Andreas Dreitz / Auch Stralsunds OB Badrow war dabei

„Die dritte Auflage des Ironman auf Rügen ist fantastisch gelaufen. Fest steht: Fortsetzung folgt 2017."

Reinald Achilles, Sprecher Ironman GmbH

„Hier bin ich das erste Mal dabei. Beim Vilm-Schwimmen bin ich Wiederholungstäterin und somit gut vorbereitet."

Heike Nessler aus Putbus (schwamm für die Staffel Ostseebad Binz)

„Den Ironkids am Sonnabend könnten wir vielleicht noch um einen Jedermann-Ironman erweitern."

Karsten Schneider, Bürgermeister Binz

Von Udo Burwitz

Binz. Für Alice Hector herrschte gestern nicht nur traumhaftes Wetter. Für die Britin ist auf Rügen auch ein Traum in Erfüllung gegangen. Sie sicherte sich in Binz den ersten Titel ihrer Ironman-Karriere. Alice Hector war die schnellste Frau bei dem am Sonntag im Ostseebad veranstalteten Ironman 70.3. „Eisenmann 2016" von Rügen darf sich Andreas Dreitz nennen. Der Topathlet aus Bayreuth überquerte als erster die Ziellinie.

„Diesmal sind die Wetterverhältnisse optimal", freute sich Lorenz Caffier. Der Innenminister von MV outete sich als „Wiederholungstäter". Er sei von Anfang an als Zuschauer dabei. Deshalb könne er sich auch gut an das miese Wetter der ersten beiden, in Binz ausgetragenen, Triathlon-Wettbewerbe mit Dauerregen und steifer Brise erinnern. „Wenn man soweit ist wie heute, hat man es auch geschafft", zollte er dem Veranstalter und den Machern für ihr Durchhaltevermögen Respekt. „Denn dieses Sportevent strahlt aus, ist eine gut Werbung für die Insel und das Land."

Punkt 10 Uhr gab Ralf Drescher, Landrat Vorpommern-Rügen, das Startsignal. Die Topathleten stürzten sich am Strand unterhalb des Kurhauses bei 22 Grad Lufttemperatur in die mit 19,5 Grad wohltemperierte Ostsee. Unter frenetischem Beifall von Tausenden Zuschauern, die den Strand sowie die 90-Kilometer-Rad- und die 21,1-Kilometer-Laufstrecke säumten. 1000 Athleten aus 28 Nationen waren dabei. Davon gingen 700 im Einzelwettbewerb an den Start. 300 Aktive absolvierten den Triathlon in 100 Staffeln. Darunter Heike Nessler aus Putbus. „Ich schwimme die 1,9 Kilometer in der Staffel des Ostseebades Binz", sagte sie. Die Insulanerin fühlte sich gut vorbereitet. „Beim Ironman bin ich das erste Mal dabei, beim Vilm-Schwimmen aber schon seit Jahren. Auch beim Hamburg-Triathlon habe ich schon mitgemacht", so die sportbegeisterte Architektin.

Auch Stralsunds Oberbürgermeister Alexander Badrow (CDU) nahm die Schwimmstrecke in Angriff. Seine Vorbereitung auf den Ironman hatte er scheinbar zumindest dressmäßig unter das Motto „Pack' die Badehose ein" gestellt. „Die haben ja alle Neoprenanzüge an?", zeigte er sich vor dem Start erstaunt. An dem hatte er dann aber doch das richtige Outfit an und sogar eine Schwimmbrille auf dem Kopf, mit der er bis ins Ziel offenbar den richtigen Durchblick behielt. Er meisterte die Schwimmstrecke für die Bürgermeister-Staffel.

Während Badrow schwamm, zerbrach sich sein Binzer Amtskollege Karsten Schneider schon den Kopf über den Ironman 2017 und wartete mit einer Idee auf. „Wir könnten das Sportevent im nächsten Jahr um einen Jedermann-Triathlon erweitern. Das Equipment ist da und schon Sonnabend für den Ironkids aufgebaut." Über diese Idee wolle er aber erst einmal mit Kai Gardeja, Kurdirektor in Binz, sprechen.

Drei Stunden und 43 Minuten nach dem ersten Start trug ein Beifallssturm Andreas Dreitz, der erst vor vier Wochen den Europameister-Titel im Triathlon in Wiesbaden gewann, ins Ziel. „Diese Kulisse und Tour sind einzigartig", jubelt der Ironman 2016. 35 Minuten später strahlte Alice Hector. „Für mich geht ein Traum in Erfüllung", kommentierte sie ihren Sieg, der Heißhunger geweckt hat. Dabei hatte die Britin nicht etwa weitere sportliche Erfolge im Kopf. Diesbezüglich habe sie sich noch keine Gedanken gemacht. „Jetzt will ich nur noch eins – ein Stück Schokolade." Das sie aus der Zuschauermenge auch prompt bekam.

Andreas Dreitz vom SV Bayreuth überquert als Erster die Ziellinie im Ostseebad.

Hat sie sich selbt mal um den Hals gehangen – Tassilo Weiße (8) aus Putbus überreichte im Ziel mit die Medaillen an die Athleten.

Quelle: Ostsee Zeitung Ausgabe Stralsund vom 12.09.2016

So können Siegerinnen nach 1,9 Kilometern Schwimmen, 90 Kilometern Radfahren und 21 Kilometern Laufen (zusammen sind das 70,3 Meilen) strahlen: Die Engländerin Alice Hector gestern auf den letzten Metern beim Ironman 70.3 in Binz, den sie in der Frauenkonkurrenz gewann.

Fotos: Udo Burwitz